

# Beastboy X Raven - Der Kampf um die Liebe.

Von KayDeeTheManiac

## Kapitel 12: Die Geschenkidee

Raven zog sich um und ging in die Küche.

"Beastboy braucht jetzt eine warme Suppe.", dachte sie und machte ihm eine Gemüsesuppe. "Es wird ihm gut tun" dachte sie sich. Sie ging mit einem Teller Suppe zu seinem Zimmer und klopfte an.

Niemand machte auf. "Bestimmt ist er noch im Bad.", dachte Raven und machte vorsichtig die Tür auf. Beastboy lag frisch gebadet, nur mit einem Handtuch bekleidet im Bett und schlief.

Raven wurde knallrot.

"Dieser kleine Goblin ist ja durchtrainierter als man denkt.", dachte sie und musterte ihren angebeteten.

"Ich liebe dich.", sagte sie leise und erschrak gleich darauf. "Hoffentlich hat er das nicht gehört."

Plötzlich bewegte sich Beastboy. Er roch die Suppe und wurde wach. " Oh lecker, Gemüsesuppe.", rief er begeistert.

"Genau was ich jetzt brauche. Danke Rae Rae."

"Oh man der flippt ja schon vor Begeisterung aus wenn man ihm ne Suppe macht. Wie soll ich ihm da was passendes schenken?", fragte sich die Halbdämonin.

"Kein Problem. Ruh dich aus.", sagte sie und ging hinaus.

Sie ging ins Wohnzimmer und traf dort Robin und Cyborg die darüber sprachen was Robin Starfire zum Valentinstag schenken möchte.

"Ich werde ihr selbstgemachte Schokolade schenken", verkündete er stolz.

"Oh Junge das wird sie sicher lieben.", sagte Cyborg.

Kannst du Starfire bitte morgen hier weg lotsen? Sie darf es ja nicht sehen.", fragte Robin.

"Kein Problem.", sagte Cyborg.

"Selbstgemachte Schokolade? Oh man ist das kitschig.", dachte Raven. Aber irgendwie klang es auch gut. Immerhin wusste sie ja nicht was sie Beastboy schenken sollte. Schokolade selbst machen ist persönlicher und kommt von Herzen. Ganz anders wenn man sie einfach kauft.

Cyborg ging wieder in seine Werkstatt und Raven ging zu Robin.

"Sag mal Robin, nur so aus Neugier, gibt es auch vegane Schokolade?", fragte Raven vorsichtig.

Robin grinste.

"Willst du Beastboy selbstgemachte Schokolade schenken?" Raven wurde rot.

"Natürlich nicht. Das ist viel zu kitschig.", versuchte sie sich rauszureden. "Aber rein theoretisch. Wie macht man das?", fragte sie verlegen.

"Ist eigentlich ganz einfach. Da könnte ich dir, rein theoretisch, dabei helfen.", sagte Robin.

"Solltest du aber, rein Theoretisch, vor haben ihm Schokolade zu machen würde ich dir raten zur Sicherheit in Beastboys Kochbuch gucken damit du nicht versehentlich Nicht-Vegane-Zutaten kaufst. Natürlich nur rein theoretisch.", grinste er. Raven fühlte sich ertappt. Es hatte keinen Sinn Robin etwas vormachen zu wollen also schrieb sie aus Beastboys Veganen Kochbuch die Zutaten ab und ging danach in ihr Zimmer. "Es ist schon spät. Die Geschäfte machen gleich zu. Ich habe keine Zeit mehr einzukaufen.", dachte sie und legte sich ins Bett. "Ich geh morgen einkaufen.", murmelte sie und schlief ein.

Beastboys Sichtweise.

"Man ich hatte einen schönen Traum." Dachte Beastboy.

"Ich habe geträumt das Raven gesagt hat das sie mich liebt. Schade das ich aufgewacht bin.", schmollte er.

Doch dann war er wieder gut drauf. "Als ich aufgewacht bin war da Raven mit einer Suppe. Das war ungewöhnlich lieb von ihr.", grinste er. Die Suppe schmeckte köstlich. Danach realisierte er das er fast nackt war. "Oh Mist. Was soll Raven denn von mir denken?" Er verwandelte sich in eine Maus und rannte wild im Kreis rum. Danach verwandelte er sich wegen seinem Schnupfen in einen Hund.

"Hatschi. Blöder Schnupfen.", jammerte er. "Ich sollte einen Tee trinken aber er gehört Raven. Vielleicht gibt sie mir ja ausnahmsweise was abt." Er ging zu ihrem Zimmer und klopfte an.

"Raven? Kann ich was von deinem Tee haben? Nur ausnahmsweise wegen meinem Schnupfen.", rief Beastboy. Niemand antwortete. Vorsichtig öffnete er die Tür.

"Raven? Bist du da?" Das ganze Zimmer war dunkel.

Raven lag im Nachthemd in ihrem Bett und schlief.

Beastboy wurde ganz rot. "Wow. Sie wirklich eine sexy Figur. Und süß ist sie wenn sie schläft. Ich will sie nicht wecken.", dachte er und ging wieder raus.

"Ich möchte Raven etwa zum Valentinstag schenken. Aber was? Ich wüsste spontan nichts das ihr gefallen würde. Ein Buch vielleicht? Aber was mag sie denn für Bücher? Morgen werde ich es herausfinden. Sobald sie das Zimmer verlässt.", dachte der Formwandler mit einen Grinsen im Gesicht.